





**ALLEMAND – SUJET (évaluation 3, tronc commun)**

**ÉVALUATION 3 (3<sup>e</sup> trimestre de terminale)  
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 5** du programme : **Fictions et réalités**

Il s'organise en trois parties :

- 1- **Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.

Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pouvez prendre des notes pendant les écoutes.

À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document oral et du document écrit et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite**.

**1. Compréhension de l'oral**

**Titre du document** : *Ein Spielfiguren-Sammler*

**Source** : WDR – Hier und heute

**En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :**

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.



Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :  N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le :  /  /



RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

## 2. Compréhension de l'écrit

Titre du document : *Der perfekte Lebenslauf*

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

### Der perfekte Lebenslauf

KURZPROFIL	
NAME	NADINE MUSTERMANN
GEBURTSDATUM	01.01.2004, in Musterstadt
ADRESSE	Musterstraße 1 12345 Musterstadt
TELEFON	0123456789
MOBIL	0123456789
E-MAIL	anna@gmail.de



SCHULBILDUNG	
voraussichtlich 09/2021	Abitur Mustergymnasium, 12345 Musterstadt
09/2014 - 06/2019	Weiterführende Schule Mustergymnasium, 12345 Musterstadt
09/2010 - 06/2014	Grundschule Mustergrundschule, 12345 Musterstadt

ARBEITSERFAHRUNG	
07/2020 - 06/2019	Sommerferien-Job bei XY Kurzbeschreibung

BESONDERE KENNNTNISSE	
EDV	Microsoft Office (Grundkenntnisse)
SPRACHEN	Englisch (gut) Spanisch (Grundkenntnisse)
Hobbies/Interessen	Fotografie, Schwimmen und Bloggen

Musterstadt, 19.11.2019  
Unterschrift

Die Szene spielt in einer Gruppe von Arbeitslosen, die eine Fortbildung<sup>1</sup> mitmachen. Der Lehrer heißt Ansgar Fest.

Karla Meier ist 36 Jahre alt. Ihr Alter ist ihr egal. Aber es steht in ihrem Lebenslauf. Da klaffen<sup>2</sup> offenkundige Lücken<sup>3</sup>. Großbuchstabil steht das Wort ABITUR. Gefolgt von einer mehr als zweijährigen Lücke. Später die Lücke eines begonnenen und wieder verworfenen Studiums. Danach eine Banklehre. Sie begann diese Lehre im letztmöglichen Moment, nach langem Zögern – wieder eine Lücke. Selbst ihre Schulzeit hat Lücken: Ein Jahr war sie nicht in der Schule gewesen. Eine Lücke. Die Wiederholung der zwölften Klasse, eine weitere Lücke. Keine ausgesprochenen Hobbys, keine Praktika, keine sportlichen Betätigungen – Lücken. Seit ihrer Arbeitslosigkeit sind diese Lücken immer größer geworden. Sie kann sich nicht richtig erinnern, was sie in

<sup>1</sup> die Fortbildung: le stage de formation (ici)

<sup>2</sup> klaffen : être béant

<sup>3</sup> die Lücke (n) : le vide, le trou, la lacune



15 dem Jahr, als sie nicht zur Schule ging, gemacht hat. Sie hat Menschen auf der  
Straße beobachtet. Und Freunde besucht. Sich verliebt. Und Bücher gelesen. Mit  
leiser Stimme wieder damit angefangen zu singen. Als Kind hatte sie Sängerin  
werden wollen. Jeden Abend hatte sie vor dem Zubettgehen ihrer Familie etwas  
20 vorgesungen. In einem Prinzessinnenkleid. Der Applaus der Gäste war mehr als nur  
Höflichkeit. Sie waren von ihrer Stimme ernsthaft angetan<sup>4</sup>. Und auch berührt.  
Manche Lieder sollte sie wieder und immer wiedersingen. Erst dann wurde sie zu  
Bett gebracht.

Was Karla bleiben wird, das ist ihr Name, ihr Geburtsdatum, der Geburtsort, das  
25 Abitur und die Tätigkeit bei der Bank. Was verändert werden muss, das sind die  
Lücken. Fest spricht diese Lücken offen an: Was geschah in der 12. Klasse? Was  
war nach dem Abitur? Er sieht diese Lücken auf den ersten Blick. Er sieht nicht nur  
die Ausbildungs- oder Berufslücken, sondern auch andere Lücken: Extra-curriculare  
Lücken, Hobby- und Freizeitlücken, Interessenlücken, Sprachlücken, Reiselücken,  
30 Persönlichkeitslücken, emotionale Lücken... Diese Lücken gilt es zu schließen. In  
Fests Worten: zu übermalen, zu gestalten, umzudeuten. Eben dies ist der Zweck des  
Unterrichtsfachs „Biographisches Arbeiten“.

Ansgar Fest fragt, Karlas Lebenslauf in seiner Hand, offen in die Klasse hinein: Was  
kann man aus diesen Lücken machen? Zum Beispiel aus den Schullücken. „Ein Jahr  
nicht in der Schule. Was kann man daraus machen?“ Die Klasse weiß es nicht. Karla  
35 weiß es nicht. Würde sie die Wahrheit sagen, dann würde sie antworten:

„Ich habe nichts gemacht.“

„Wie bitte?“

„Nichts.“

„Nichts?“

40 „Nichts.“

Vielleicht hätte sie antworten können: „Ich bin durch die Stadt spaziert ... Habe Leute  
beobachtet ... Habe nachgedacht ... Habe auf einer Parkbank gesessen und  
gelesen...“

Später sagte Fest so etwas Ähnliches wie: Das Nichts eines Lebens sei jederzeit  
45 entschuldbar, jedoch nur im wirklichen Leben, nicht in einem Lebenslauf. Nicht in  
einem Lebenslauf!“ Und er fragt weiter: „Ein Jahr nicht in der Schule. Was kann man  
daraus machen?“ Nach und nach kommen aus der Klasse Vorschläge, wie: „eine  
Erkrankung, ein Auslandsjahr ... Ein Auslandsjahr! Wo? In welchem Land?“, fragt  
Fest. Die Kameraden nennen Frankreich. Für Fest viel zu gewöhnlich. Kanada?  
50 „Besser! Südafrika?“ Viel besser!« Südamerika? »Sehr gut!« Und so schließt sich in  
Karlas Schulzeit Lücke auf Lücke. Sie verbrachte das Jahr ohne Schule nicht  
daheim, sondern bei Verwandten in Südamerika. Auf einer Farm in Patagonien.

---

<sup>4</sup> von etwas angetan sein : être charmé, conquis par quelque chose



Modèle CCYC : ©DNE	
Nom de famille (naissance) : <small>(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)</small>	<input type="text"/>
Prénom(s) :	<input type="text"/>
N° candidat :	<input type="text"/>
N° d'inscription :	<input type="text"/>
Né(e) le :	<input type="text"/> / <input type="text"/> / <input type="text"/>

(Les numéros figurent sur la convocation.)



1.1

55 „Schreiben Sie es bis morgen in Ihren Lebenslauf. Patagonien.“ In Gedanken sieht er ihren Aufenthalt in Patagonien bereits als entscheidenden Passus eines Vorstellungsgesprächs:  
 „Sie waren in Patagonien?“  
 „Ja, ich war in Patagonien.“  
 „Sie sprechen Spanisch?“  
 „Ja, ein wenig.“

Nach: Joachim ZELTER, *Schule der Arbeitslosen* (2006)

### Compréhension de l'ensemble du dossier

**Vous montrerez aussi que vous avez compris l'ensemble du dossier de compréhension** en répondant **en français** à cette question (environ 40 mots) :

Lequel des deux documents – la vidéo (*Ein Spielfiguren-Sammler*) ou le texte (*Der perfekte Lebenslauf*) – illustre à votre avis le mieux l'axe 5 **Fictions et réalités** ? Justifiez votre point de vue en vous appuyant sur les deux documents.

### 3. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B (mindestens 120 Wörter)

#### Thema A: Lügendetektor für angehende Meister-Detektive



Dein Herz klopft heftig, und du kommst ins Schwitzen: Können deine Freunde dich durchschauen?

Der Lügendetektor zeigt wann das Schwindeln dich nervös macht und schwitzen lässt. Du kannst das Gerät für Detektiv-Spiele mit deinen Freunden nutzen.

Hochwertiges elektronisches Gerät mit hohem Spiel- und Spaßfaktor!

Erklären Sie, was Sie davon halten, dass ein Lügendetektor als Kinderspielzeug verkauft wird. Würden Sie persönlich dieses Spiel mit Freunden testen? Oder gehört Lügen nicht zur individuellen Freiheit?

**ODER**

#### Thema B:

Kommentieren Sie folgendes Zitat von Albert Einstein: „Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“

